

Protected IP220 Strategy II

Monatsbericht

31. Januar 2010

	Wert
Protected IP220 Strategy II ¹	1.305,80 €
JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikat	450,35 €
JPMorgan 0915 Zerobond	855,45 €

Produktbezogene Daten

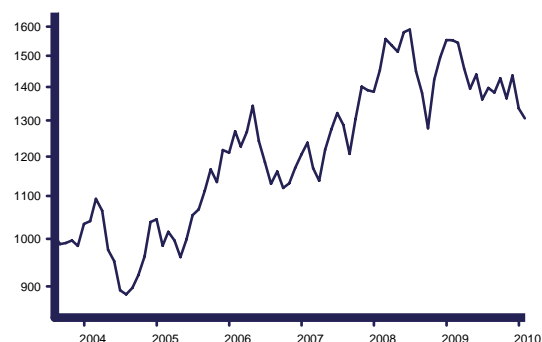
JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikat		JPMorgan 0915 Zerobond	
Wert:	450,35 €	Wert:	855,45 €
Emission:	15. August 2003	Emission:	15. August 2003
Emissionswert:	402,16 €	Emissionswert:	597,84 €
Laufzeitende:	30. September 2015	Laufzeitende:	30. September 2015
ISIN:	XS0169062808	ISIN:	XS0169063285
Emittentin:	J.P. Morgan AG	Emittentin:	JPMorgan Chase Bank

Statistik

Protected IP220 Strategy II¹

Wertentwicklung seit	PIP220 II ¹	Welt-aktien ²	Welt-anleihen ³
- Auflegung	30,6%	16,3%	32,8%
- dem letzten Monat	-2,2%	-3,6%	0,6%
- dem letzten Quartal	-4,3%	2,7%	0,6%
- dem Jahresbeginn	-2,2%	-3,6%	0,6%
- den letzten 12 Monaten	-15,9%	28,5%	3,7%
Ø Rendite p.a.	4,2%	2,4%	4,5%
Ø Volatilität p.a.	15,9%	14,3%	3,0%
Sharpe Ratio ⁴	0,16	0,04	0,53
Größte Verlustphase	-19,7%	-50,9%	-2,4%

Kursentwicklung in EUR



Monatsüberblick

Aktienkurse stiegen in der ersten Monathälfte zunächst weltweit. Sie fielen stark ab, als die Gefahr einer restriktiveren Geldpolitik in China Präsident Obamas Pläne zur Reformierung des US-amerikanischen Bankgewerbes und die Besorgnis der Anleger über die erneute Ausgabe von Schuldtiteln staatlicher Kreditnehmer zu einer Flucht aus riskanten Anlagen führte. Der MSCI World Index fiel daraufhin trotz der positiven Unternehmenserträge, die im 4. Quartal 2009 aus den USA gemeldet wurden, um -3,6 %. Meldungen über eine Reduzierung des Kreditgeschäfts der Banken in China erwiesen sich als besonders problematisch, da viele Anleger über Auswirkungen auf die aktuelle Erholung der Weltwirtschaft besorgt waren. Präsident Obamas Pläne, die US-Banken an die Kandare zu nehmen, sowie sein Versprechen, dass "amerikanische Steuerzahler nie wieder von einer Bank, die zu groß ist, um zu scheitern, unter Druck gesetzt werden dürfe", belasteten den Finanzsektor, was die Unsicherheit weiter verstärkte. Die daraus resultierende Marktstimmung schlug sich im "Angstbarometer" der Wall Street, dem CBOE VIX Index, nieder, der im Berichtszeitraum um 294 Basispunkte auf 24,6 anstieg. Aufgrund der Befürchtungen hinsichtlich der Verschlechterung der öffentlichen Finanzen in der Eurozone, besonders in Griechenland, stiegen die europäischen Credit Default Swaps (die Kosten der Versicherung gegen Kreditausfall) im Berichtsmonat deutlich an. Die Kosten der griechischen 5-jährigen CDS stiegen gegen Monatsende auf einen neuen Höchststand von 426 Basispunkten. Gleichzeitig stiegen auch die Kurse der portugiesischen und spanischen CDS, als Anleger auf andere Mitgliedsstaaten der Eurozone setzten, die ihrer Meinung nach ebenfalls wegen der Bedienung ihres riesigen Schuldenbergs unter Druck stehen könnten. Die dadurch bedingte Flucht aus riskanten Anlagen führte zu einem Kursrückgang der 10-jährigen US Treasury Yields um 25 Basispunkte auf 3,6 %. Bei den Währungen belasteten Sorgen über europäische Schuldtitel staatlicher Kreditnehmer den Euro stark, der (auf handelsgewichteter Basis) mit -2,9 % schloss, während die rasch abnehmende Risikofreude in einem Kursanstieg des US-Dollars, der (auf handelsgewichteter Basis) um 1,4 % höher schloss, resultierte.

Die Protected IP220 Strategy II beinhaltet die Anlage in JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikate und JPMorgan 0915 Zerobonds. Die Wertentwicklung der JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikate hängt von der Entwicklung des Man IP220 II Index ab. Der Index besteht aus einer Komponente in Form einer Vorzugsaktie der Man IP220 II Index Series Limited. Nachfolgend finden Sie weitere Details zu den Strategie-Komponenten.

Anmerkungen:

Quelle: Man-Datenbank und Bloomberg. Vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Erträge. ¹JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikat in Kombination mit JPMorgan 0915 Zerobond. ²Weltaktien: MSCI World Total Return Index (abgesichert in EUR). ³Weltanleihen: Citigroup WGBI World Index (abgesichert in EUR). ⁴Die Sharpe Ratio wird ermittelt unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes in der betrachteten Währung während des Berichtszeitraums. Wenn ein Investment eine geringere als die risikolose Rendite erwirtschaftet hat, wird die Sharpe Ratio negativ. Da die Sharpe Ratio eine absolute Betrachtungsweise der risikogerechten Beurteilung ist, wird eine negative Sharpe Ratio als n/v (nicht verfügbar) gezeigt, denn sie könnte irreführend sein. ⁵Die Sektor/Strategie-Allokation spiegelt das zu erwartende langfristige Risiko relativ zu anderen Bereichen des Portfolios wider. Die Zahlen basieren auf Risikoschätzungen für den jeweiligen Sektor/Strategie des Portfolios. Die Struktur des Portfolios und seine Bestandteile werden regelmäßig durch das Investment Management Team überprüft, und Zuweisungen an die Bereiche ändern sich entsprechend.

Bitte schicken Sie Schriftverkehr im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung an:
apano GmbH, Lindemannstr. 79, 44137 Dortmund
Tel: 0800-6688900 Fax: 0800 6688902 E-Mail: service@apano.de
Internationale Anrufe: Tel + 49 231 13887590 Fax: +49 231 13887500
www.apano.de

Protected IP220 Strategy II

Monatsbericht

31. Januar 2010

AHL Diversified Handelssystem

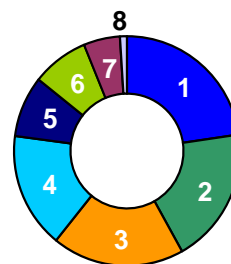
Auf den weltweiten Aktienmärkten fielen die Kurse im Januar, nachdem die gute Entwicklung zum Jahreswechsel von einer Welle der Risikoscheu zunichte gemacht wurde. Am schlechtesten schnitten die asiatischen Indizes ab. Der chinesische CSI 300 Index fiel im Monatsverlauf um über 10 %. Der US-Dollar profitierte vom Rückgang des Anlegervertrauens, während der VIX-Volatilitätsindex von 17,6, dem niedrigsten Stand seit 19 Monaten, bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 24,6 stieg. Aktienindizes entwickelten sich in der ersten Monatshälfte trotz uneinheitlicher Gewinnankündigungen und der enttäuschenden US-amerikanischen Beschäftigungszahlen im Allgemeinen gut. In der dritten vollen Woche des Berichtsmonats verlor der MSCI World Index 8 Tage hintereinander an Boden. Diese Phase wurde durch Meldungen über eine Straffung der Geldpolitik in China und die Pläne der US-Regierung, die Handelstätigkeit bedeutender US-Finanzinstitute einzuschränken, ausgelöst. Daraufhin entstanden aus Long-Positionen in eine Reihe von Aktienindizes, einschließlich den Nikkei, NASDAQ und DAX, Verluste für das Handelssystem. Die Änderung der chinesischen Politik wirkte sich auch auf die Devisenmärkte aus, nachdem die Länder mit einer starken Ausrichtung auf das chinesische Wachstum und auf die Nachfrage nach Rohstoffen aus China starke Rückgänge ihrer Währungswerte beobachteten. Beim Handelssystem waren Long-Positionen in den Brasilianischen Real und den Australischen Dollar gegenüber der US-Währung besonders nachteilig für die Performance. Erwartungsgemäß fielen auch die Waren- und Rohstoffpreise. Die größten Rückgänge wurden bei landwirtschaftlichen Produkten, Energien und Industriemetallen verzeichnet. Am meisten wurde die Performance des Handelssystems zwar unter anderem von Long-Positionen in Kupfer beeinträchtigt, Short-Positionen in Weizen glichen die Verluste jedoch wieder aus. Der Preis des Getreides fiel im Monatsverlauf um 12,5 %, nachdem die US-Regierung erklärt hatte, dass Landwirte in den Vereinigten Staaten bei der Mais- und Sojabohnenernte neue Rekorde erreichen würden. Neben den Schlagzeilen aus China und den USA waren die anhaltenden Probleme Griechenlands mit seinem Haushaltsdefizit ein weiteres Marktereignis, das zur Angst der Anleger beitrug. In den letzten Monaten weiteten sich die Spreads der griechischen CDS rasch aus, während Anleihekurse im Januar stark fielen. Infolgedessen hielten Sorgen über die Eurozone und die Einheitswährung an. Der Euro ging gegenüber dem Japanischen Yen und dem US-Dollar stetig zurück, was den Positionen des Handelssystems zugute kam. Die Veränderung des Marktumfelds und die Risikoscheu schufen eine solide Grundlage für Anleihe- und Zinsmärkte, die beide Kursanstiege verzeichneten. Anleger schraubten ihre Zinserwartungen aufgrund der Welle negativer Nachrichten zurück; für das Handelssystem waren die wichtigsten Transaktionen Long-Positionen in Eurodollar- und Euribor-Kontrakte sowie europäische Anleihen.

Marktüberblick

Markt	Beeinflussungsgrad
Anleihen	+
Aktien	- - -
Währungen	-
Zinsen	++
Energien	-
Landwirtschaftliche Produkte	0
Metalle	--

Gehandelte Märkte⁵

1 Währungen	21,2 %
2 Anleihen	19,7 %
3 Aktien	17,9 %
4 Energien	17,4 %
5 Metalle	8,6 %
6 Zinsen	8,3 %
7 Landwirtschaftliche Produkte	5,3 %
8 Kredit	1,7 %



Die im obigen Marktüberblick genannten Märkte haben die Performance in diesem Monat am stärksten beeinflusst (+ + + bezeichnet einen beträchtlichen Zuwachs, - - - einen beträchtlichen Verlust).

Anmerkungen:

Quelle: Man-Datenbank und Bloomberg. Vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Erträge. ¹JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikat in Kombination mit JPMorgan 0915 Zerobond. ²Weltaktien: MSCI World Total Return Index (abgesichert in EUR). ³Weltanleihen: Citigroup WGBI World Index (abgesichert in EUR). ⁴Die Sharpe Ratio wird ermittelt unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes in der betrachteten Währung während des Berichtszeitraums. Wenn ein Investment eine geringere als die risikolose Rendite erwirtschaftet hat, wird die Sharpe Ratio negativ. Da die Sharpe Ratio eine absolute Betrachtungsweise der risikogerechten Beurteilung ist, wird eine negative Sharpe Ratio als n/v (nicht verfügbar) gezeigt, denn sie könnte irreführend sein. ⁵Die Sektor/Strategie-Allokation spiegelt das zu erwartende langfristige Risiko relativ zu anderen Bereichen des Portfolios wider. Die Zahlen basieren auf Risikoschätzungen für den jeweiligen Sektor/Strategie des Portfolios. Die Struktur des Portfolios und seine Bestandteile werden regelmäßig durch das Investment Management Team überprüft, und Zuweisungen an die Bereiche ändern sich entsprechend.

Protected IP220 Strategy II

Monatsbericht

31. Januar 2010

Multi-Manager-Portfolio

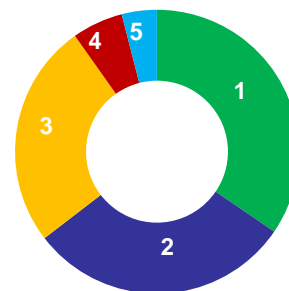
Das Portfolio lag am Jahresanfang knapp im positiven Bereich. Event-Driven- und Relative-Value-Manager profitierten weiterhin von der zu Grunde liegenden Stabilität der Kreditmärkte. Die Anlagestile Managed Futures und Equity Hedge schnitten nach den Marktumschwüngen in der Monatsmitte, die ein schwieriges Handelsumfeld zur Folge hatten, unterdurchschnittlich ab. Die Manager im Teilbereich Distressed konnten vorwiegend Gewinne verzeichnen. Die Aktienbestände eines Managers in regionalen Banken leisteten einen wichtigen Beitrag. Die Positionen stiegen nach Präsident Obamas Plänen im Hinblick auf die Volcker-Regel und die Financial Crisis Responsibility Fee (eine Strafsteuer für Verantwortliche der Finanzkrise), die die Aktien größerer Banken stärker belasteten, allgemein an. Weiterhin leisteten Short-Positionen eines Distressed-Managers einen bedeutenden Beitrag zur Performance, während seine Long-Positionen leicht an Wert verloren. Obwohl sich Short-Bestände insgesamt besser entwickelten, waren die drei größten Gewinner des Berichtsmonats Long-Positionen in festverzinsliche Anlagewerte und Aktien im Finanzbereich. Relative-Value-Manager erzielten ansehnliche Erträge, und Arbitrageure für Wandelschuldverschreibungen leisteten den größten Beitrag zur Performance. Ein Manager in diesem Bereich verzeichnete in allen Regionen eine gute Performance. Standardwerte in Hongkong entwickelten sich gut, ebenso wie eine Reihe indischer Wandelschuldverschreibungen. High-Beta-Aktien, einschließlich Ford Motor und Nortel, schnitten ebenfalls gut ab. Aufgrund des unruhigen und volatilen Börsenumfelds im Januar waren Bedingungen für Equity-Hedge- und Managed-Futures-Manager schwierig. Ergebnisse eines Managers für Long/Short-Strategien für Schwellenländer wurde von der Besorgnis über das weltweite Wachstum und ein potenzielles, von den Befürchtungen hinsichtlich Griechenlands und des Wachstums in China ausgelösten Double-Dip beeinträchtigt. All dies führte zu Gewinnmitnahmen in allen Schwellenländern, besonders China und Brasilien, wo der Manager einen Long-Bias hatte. Bei Managed Futures entstanden einem Händler mit einer systematischen, kurzfristigen Strategie durch seine unzutreffende Prognose der weiteren Marktentwicklung in allen Bereichen Verluste. Der Handel mit Zins-Futures erwies sich für den Manager als besonders schwierig. Positiv ist zu vermerken, dass Händler weltweit den Berichtsmonat im positiven Bereich abschlossen. Ein Manager mit einer Fundamental- und quantitativen Handelsstrategie erzielte mit Long-Positionen in kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere in den USA und Europa sowie Long-Positionen in den JPY Gewinne. Der Manager reduzierte Anfang Januar seine Long-Positionen in Gold, was Verluste bei diesem Thema begrenzte.

Strategieüberblick

Strategie	Beeinflussungsgrad
Global Macro	+
Equity Hedge	-
Event Driven	+
Relative Value	0
Managed Futures	-

Strategiegewichtung⁵

1	Equity Hedge	32,1 %
2	Event Driven	32,7 %
3	Global Macro	25,1 %
4	Relative Value	5,5 %
5	Managed Futures	4,0 %



Die im obigen Marktüberblick genannten Märkte haben die Performance in diesem Monat am stärksten beeinflusst (+ + + bezeichnet einen beträchtlichen Zuwachs, - - - einen beträchtlichen Verlust).

Quelle: Man-Datenbank und Bloomberg. Vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Erträge. ¹JPMorgan Man IP220 II Indexzertifikat in Kombination mit JPMorgan 0915 Zerobond. ²Weltaktien: MSCI World Total Return Index (abgesichert in EUR). ³Weltanleihen: Citigroup WGBI World Index (abgesichert in EUR). ⁴Die Sharpe Ratio wird ermittelt unter Zugrundelegung eines risikolosen Zinssatzes in der betrachteten Währung während des Berichtszeitraums. Wenn ein Investment eine geringere als die risikolose Rendite erwirtschaftet hat, wird die Sharpe Ratio negativ. Da die Sharpe Ratio eine absolute Betrachtungsweise der risikogerechten Beurteilung ist, wird eine negative Sharpe Ratio als n/v (nicht verfügbar) gezeigt, denn sie könnte irreführend sein. ⁵Die Sektor/Strategie-Allokation spiegelt das zu erwartende langfristige Risiko relativ zu anderen Bereichen des Portfolios wider. Die Zahlen basieren auf Risikoschätzungen für den jeweiligen Sektor/Strategie des Portfolios. Die Struktur des Portfolios und seine Bestandteile werden regelmäßig durch das Investment Management Team überprüft, und Zuweisungen an die Bereiche ändern sich entsprechend.